



Abend -

Zeitung.

31.

Freitag, am 6. Februar, 1818.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

### Madame Clarisse Enjalran-Manson.

(Beschluß.)

Hier ist ein kurzer Auszug des Werks:

Clarisse Enjalran ward zu Rhodéz 1785 geboren. Sie wurde fast durchaus auf dem Lande erzogen, in einem alten Schlosse, le Perrié genannt, welches ihr Vater zu Anfang der Revolution von einem Herrn von Bonald gekauft hatte. Sie blieb ohne Unterricht in ihrer Kindheit; diese verfloß unter den politischen Stürmen jener Zeit. Die Zurückgezogenheit, in der sich ihre Neigungen freier entwickelten, begünstigte die ihr angeborne Ueberspanntheit, und trug vielleicht auch das Ihrige dazu bei, ihren Empfindungen einen romantischen Anstrich zu geben. Clarisse verdankte der Natur einen hellen Verstand, ein außerordentliches Zartgefühl, einen feinen Tact. Frühzeitig verfiel sie, weil ihr reges Gemüth beschäftigt seyn mußte, in ungestüme Neigungen. Sie liebte ihre Eltern, besonders ihre Mutter beinahe leidenschaftlich. In den Gefahren, welche ihr Vater während der gewaltsamen Staatsumwälzungen Frankreichs zu bestehen hatte, bewies sie an der Seite ihrer von Muth beseeelten Mutter eine wahrhaft heldenmüthige Entschlossenheit.

Man hat von einer frühen Leidenschaft gesprochen, die sich ihres jugendlichen Herzens bemächtigt, und deren Gegenstand nicht mit dem Rang ihrer Familie und den Aussichten ihres Vermögens in

Verhältniß gestanden: diese Vermuthungen sind wenigstens ungewiß. Sie vermählte sich mit Herrn Manson aus Gehorsam gegen ihren Vater, und die Verbindung war nicht glücklich. Nach Verlauf dreier Monate trennten sich die Neuvermählten. Der Offizier, der ihr seine Hand gegeben, ging nach Spanien, und überließ sie einer Freiheit; die ihr damals nicht vergönnt war, in die Hände ihrer Mutter zu legen. Sie war den Gefahren und dem Gerede der Welt bloßgestellt. Es scheint, daß man in den Zirkeln einer kleinen Stadt, statt die strenge Beobachtung der Pflichten vorauszusetzen, mit böshafter Zuverlässigkeit die gleichgültigsten Handlungen zu vergiften suchte.

Madame Manson war es unläugbar selbst, die zu diesen bössartigen Auslegungen nur zu oft Anlaß gab; sie war eigen, sie war stolz: ihr unabhängiger, selbstständiger Sinn säete Feinde auf alle ihre Schritte. — Nach dem Feldzuge in Spanien kehrte ihr Gemahl zu ihr zurück; bald trennten sie sich von Neuem. Herr Manson ließ seiner Gemalin den unumschränkten Befehl, bei ihm zu wohnen, zu erkennen geben; aber sie war jetzt bei ihrer zärtlichen Mutter, sie verweigerte den Gehorsam, und unterzeichnete ihre Weigerung, unwillig darüber, daß man in ehelichen Mißhelligkeiten einen Polizeibeamten zum Vermittler machte.

Sie erhielt neue und gemäßigtere Vorstellungen, und einige Zeit danach wurde derselbe Gemahl, dessen beständige Lebensgefährtin zu seyn sie sich geweigert